

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung (Zur Gliederung des Buches / Zum Begriff „Zwangsarbeiter“)	10
Dr. Hans Fischer: Vorbemerkungen zu den Aufzeichnungen der Eleonore Helbach	13
Eleonore Helbach: Meine Dolmetschertätigkeit in der Zeit vom 5. Mai 1942 bis zum Kriegsende 1945	17
Widmung	18
1. 4. Mai 1942	19
2. Wiesenlager, Obermedizinalrat Dr. Abs	29
3. Nikolai	34
4. Herr Schleifenbaum	39
5. Das Dritte Polizeirevier	41
6. Grigori Perederejew	46
7. Grigoris Tod	48
8. Zwei Tage später	52
9. Der große Transport, der kleine „Stalin“	54
10. Der Weg zum Lager	58
11. Peter und der Russe	60
12. Grigori Perederjews Beerdigung auf dem Broicher Friedhof	63
13. Die Meldung	68
14. Und der SA-Mann weint	70
15. Ostarbeiter wollen zur Kirche	72
16. Der erste Spaziergang mit Ostarbeitern	76
17. Das neue Lager	83
18. Kurzes Intermezzo	86
19. Die Kinder – der kleine „Stalin“	88
20. Nina und die Ohrringe	91
21. Allein für Tausende	93
22. Drama Entlassung	94
23. Der Typhuskranke und ich	98
24. Ostarbeiterinnen für den Haushalt	102
25. „Hotel Friedrich Wilhelms-Hütte“	106
26. Oster-„Messe“	109
27. „Oh pardon, Madame!“	112
28. „Der ‚Gestapo Kolk‘ ist gut zu uns“	116
29. Muss ich's sagen?	122
30. „Kerkermeister der Gestapo ist gut“	124
31. Gehängt!	129
32. Wera	131
33. Bange Frage ohne Antwort	136
34. Ein ehrenvoller Auftrag	138
35. Das Gewissen	140

36. Herr Dr. Dinsing und die Unterröcke	141
37. Wir können ja bezahlen	143
38. Der abgestürzte Flieger und der „Bunker“ der Ukrainerinnen	147
39. Lager Wurstfabrik Möhlenbeck	150
40. Himmlers Anordnung und ihre Folgen	152
41. Das kranke Baby	157
42. Angst, alle haben Angst	159
43. Dr. Rackebrand und ich	162
44. Lüba	166
45. Das dauert aber ein bisschen	168
46. Ich tapeziere	170
47. Die neuen Schlüpfen	173
48. Ostarbeiter und Straßenbahn	176
49. Zur Nachuntersuchung bei der AOK	178
50. Der Deutsche Schäferhund als Dolmetscher	179
51. „Arbeiten Sie bei der Gestapo?“	183
52. Warum immer zu spät?	184
53. Eine Bleibe, wenn auch nur eine Erdhütte	185
54. Es gibt eine Vorladung	189
Briefe ehemaliger Zwangsarbeiter	193
Wiedersehen nach 60 Jahren: Der Besuch ehemaliger Zwangsarbeiter in Mülheim an der Ruhr	199
Alexandra und Sinaida: „Es gibt etwas, das einen erinnert“ – Zwangsarbeit in der Friedrich Wilhelms-Hütte	211
Antonia Mucha: „Sie war zu mir wie eine Schwester“ – Die Arbeit in einem privaten Haushalt	225
Karte: Frontverläufe während der Ostfeldzüge im Zweiten Weltkrieg 1941–1943	234
Der Zweite Weltkrieg: Kriegsverlauf und Deportationen auf sowjetischem Gebiet ab Juni 1941	235
Zwangsarbeiter-, Kriegsgefangenen- und Arbeitserziehungslager in Mülheim an der Ruhr	241
Luftbild (1943/44) mit den Stadtteilen Broich und Speldorf	244
Personenregister	247
Sachregister	248
Bildnachweis	248
Literatur und Quellen/Internet-Adressen/Filme	249